

volkshilfe.

MUT SCHAFFEN



NACHHALTIGE HILFE

für von Armut und Ausgrenzung betroffene Kinder

Jahresbericht 2023

Seit 2020 bietet die Volkshilfe armuts- und ausgrenzungsgefährdeter Kinder und Jugendlicher im Rahmen des Projekts **Mut Schaffen** für ein Jahr finanzielle Unterstützung und sozialarbeiterische Begleitung zur Verbesserung ihrer Lebenssituation an und eröffnet den Begünstigten nachhaltig neue Handlungsräume und -optionen.

Nach einer kapazitätsbedingten Unterbrechung des Projekts im Jahr 2022 hat die Volkshilfe das Projekt im zweiten Halbjahr 2023 fortgeführt.

Im Zentrum des Projekts steht - neben der kurzfristigen Linderung von finanziellen Notlagen - vor allem die nachhaltige Stärkung des Selbstwertes der betroffenen jungen Menschen. Durch Förderung ihrer individuellen Interessen und durch erhöhte Sorgenfreiheit strebt **Mut Schaffen** an, nicht nur momentane Bedürfnisse zu adressieren, sondern auch langfristige positive Veränderungen in der Lebensperspektive der unterstützten Kinder und Jugendlichen herbeizuführen.

Mut Schaffen konzentriert sich darauf, Kinder und Jugendliche in armutsgefährdeten Familien oder Haushalten mit Wohnsitz in Österreich bis zum vollendeten 18. Lebensjahr nachhaltig zu unterstützen. Durch eine **finanzielle Unterstützung** in Höhe von 100€ monatlich pro Kind über einen Zeitraum von einem Jahr hinweg können die begünstigten Familien nicht nur akute finanzielle Engpässe für Anliegen der eigenen Kinder überwinden, sondern es entwickeln sich auch langfristige Veränderungen in den Lebensumständen.

Neben der monetären Unterstützung stehen regelmäßige telefonische **Beratungs- und Entlastungsgespräche** der Begünstigten mit qualifizierten Sozialarbeiter*innen im Fokus. Diese Gespräche dienen sowohl dazu, akute Probleme zu besprechen, als auch dazu, die individuellen Interessen und Potenziale der unterstützten Kinder und Jugendlichen in den Mittelpunkt zu rücken, um ihre Handlungen und Entscheidungen entsprechend zu fördern.

Der finanziellen Unterstützung geht eine Prüfung des Haushaltseinkommens zur Feststellung der Armutsgefährdung sowie allfälliger bereits vorhandener Leistungserbringerinnen (Subsidiaritätsprinzip) voraus.

Im Folgenden berichten wir über die Umsetzung des Projekts im Jahr 2023.

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG/ EINZELFALLHILFE



Im Jahr 2023 wurden insgesamt **170 armutsgefährdete Kinder aus 79 Familien** in das Projekt Mut Schaffen aufgenommen. Dieser Aufnahme ging die Antragsprüfung durch die zuständige Sozialarbeiterin der Bundesgeschäftsstelle der Volkshilfe (Volkshilfe Österreich) voraus.

Monatlich erhielten die teilnehmenden Familien 100€ pro Kind. Der Zeitraum der Auszahlungen für die 2023 aufgenommenen Kinder läuft von August 2023 bis Juli 2024. Eine der Teilnahmen wurde aufgrund weggefallener Voraussetzungen während dem Projektzeitraum abgebrochen, für insgesamt 5 Kinder wurde die Zahlung für Jänner 2024 vorgezogen. Insgesamt wurden folglich **85.100 €** direkte Hilfe an armutsgefährdete Familien im Jahr 2024 durch das Projekt Mut Schaffen ausgeschüttet.

Vom budgetierten Betrag in Höhe von 85.000 Euro wurden die untenstehenden Fördersummen ausgegeben und damit die abgebildete Anzahl an Kindern und Jugendlichen unterstützt:

Bundesland	Ausbezahlte Fördersumme	Unterstützte Kinder/Jugendliche
Burgenland	1.000€	2
Kärnten	5.500€	11
Niederösterreich	15.000€	30
Oberösterreich	13.200€	26
Salzburg	6.000€	12
Steiermark	10.500€	21
Tirol	4.100€	9
Vorarlberg	3.700€	7
Wien	26.100€	52
SUMME	85.100€	170

Die Differenz für die Bundesländer Oberösterreich, Vorarlberg und Burgenland im monatlichen Betrag von 100 € pro Kind lässt sich auf entweder vorgezogene Zahlungen für den Januar 2024 oder auf den Abbruch von Zahlungen zurückführen.

Altersstruktur der Begünstigten

Am intensivsten fordern Eltern für Kinder in den 9 Jahren der Pflichtschule (ab 6 Jahre bis 18 Jahre) Unterstützung an.

Alter*	Anzahl**	in Prozent
0	5	2,9%
1	9	5,3%
2	8	4,7%
3	9	5,3%
4	17	10,0%
5	12	7,1%
6	8	4,7%
7	9	5,3%
8	9	5,3%
9	8	4,7%
10	9	5,3%
11	12	7,1%
12	15	8,8%
13	8	4,7%
14	11	6,5%
15	11	6,5%
16	6	3,5%
17	4	2,4%
Summe	170	100%

Alter*	Anzahl**	Prozent	Prozent pro Lebensjahr
0-6 Jahre	60	35,3%	5,9%
7-15 Jahre	89	52,4%	8,7%
16-18 Jahre	21	12,4%	2,1%
Summe	170	100%	

* zum Zeitpunkt der Antragstellung

** zum Projektstart, d.h. Kinder wurden mit mind. 1 Auszahlung (=100€) unterstützt (abgebrochene Anträge inkludiert)

Genderparität der Unterstützungszahlungen: Hinsichtlich der Vergabe der Unterstützungen konnte österreichweit eine exakte geschlechtergerechte Vergabe erzielt werden: **84 Buben** und **84 Mädchen** wurden im Jahr 2023 durch das Projekt Mut Schaffen unterstützt. 2 der unterstützten Kinder waren zum Zeitpunkt des Starts der Zahlungen noch nicht geboren und wurden daher keinem Geschlecht zugeordnet. Kein Kind wurde von den antragstellenden Personen der Auswahl „divers“ zugeordnet.

84 Buben



84 Mädchen



IHRE HILFE WIRKT IN VIELEN BEREICHEN!



Negative Auswirkungen von Kinderarmut zeigen sich in vier Dimensionen, die in wechselseitigen Beziehungen stehen: die materielle, die gesundheitliche, die kulturelle und die soziale Dimension. Folgen finanzieller Benachteiligung werden etwa gleichzeitig auch materiell spürbar, wirken sich negativ auf die Gesundheit aus, ziehen Einschränkungen in der sozialen Teilhabe mit sich oder verstärken Chancenungleichheiten im Bildungssystem.

Die drei aktuellen Hilfsprojekte der Bundesgeschäftsstelle der Volkshilfe zielen auf diese Dimensionen ab:

- der **Fonds Lernen.Möglich.Machen** wirkt Benachteiligungen im Schulsystem entgegen.
- der **Fonds Kinder.Gesundheit.Sichern** unterstützt konkrete gesundheitliche Anliegen armutsgefährdeter Kinder und Jugendlicher.
- Das Projekt **Mut Schaffen** stellt eine finanzielle Unterstützungsmöglichkeit dar, die von Familien je nach Bedarf eingesetzt werden kann. Die Unterstützung greift hier folglich **in allen vier Dimensionen** der Kinderarmut.

Im Zuge der Beratungsgespräche, die im Falle einer Berücksichtigung im Projekt **Mut Schaffen** mit den Begünstigten mindestens zwei Mal stattfinden, wird erhoben, für welche Dimensionen von Kinderarmut die Unterstützungsleistung durch das Projekt eingesetzt wird. Anhand der im Voraus festgelegten Subdimensionen wurden die genannten Ausgaben den Dimensionen Materielles, Kulturelles/Bildung, Gesundheit und Soziales zugeordnet.

Im Bereich Materielles nennen die Eltern der Kinder etwa Ausgaben für Lebensmittel, Kleidung oder Möbel für die Kinderzimmer, die durch das Projekt finanziert werden können. Aber auch monatliche Fixkosten wie etwa Strom, Miete oder Heizkosten stellen oftmals eine finanzielle Herausforderung dar, die Mithilfe des Projekts besser überwunden werden können.



Insbesondere zu Schulbeginn erzählten viele der Befragten von belastenden Kosten für Schulmaterialien. Neben Materialien werden durch Mut Schaffen auch Kosten für schulbezogene Ausflüge, Klassenfahrten, Schulbeiträge oder Betreuungskosten teilweise gedeckt.

Im Bereich Gesundheit nennen Eltern beispielsweise Behandlungs- oder Therapiekosten, die von der Gesundheitskassa nicht rückerstattet werden. Aber auch Ausgaben im Bereich Zahn- und Mundgesundheit oder Sport werden durch das Projekt teilweise finanziert.



Insbesondere für Feier- und Festtage wie Weihnachten oder Geburtstage der Kinder fallen Kosten an, die im Bereich Freizeit/Soziales genannt werden. Durch das Projekt können Eltern ihren Kindern etwa kleine Wünsche erfüllen oder für eine Geburtstagstorte aufkommen.

Die vorangegangene Beschreibung wird im Verlauf durch konkrete Fallbeispiele veranschaulicht, um einen tieferen Einblick in die dargelegten Ausgaben in den jeweiligen Dimensionen zu gewähren.

KONKRETE FALLBEISPIELE AUS DEM JAHR 2023



Folgende Auszüge aus den Beratungsgesprächen geben ein konkretes Bild darüber, wie sich die Unterstützung des Projekts **Mut Schaffen** im Jahr 2023 gestaltete. Die Auszüge wurden der Dokumentation der Gespräche entnommen, sie sind daher aus Perspektive der Eltern zu lesen.

Dimension Materielles

Frau R. ist alleinerziehende Mutter von zwei Kindern. Die Familie ist auf den Lohn der Mutter und die Familienbeihilfe angewiesen, das Haushaltseinkommen liegt unter der Armutsgefährdungsschwelle. Die Heizkosten sind sehr herausfordernd, die Wände seien undicht und die Heizungen schon sehr alt. „Wir heizen nicht viel und ziehen uns wärmer an.“ Oft sind es auch die geballten Ausgaben, die herausfordernd sind, wie etwa zum Schulanfang.

Das Geld von dem Projekt soll für die laufenden Kosten eingesetzt werden. **„Durch das Projekt muss ich am Ende des Monats nicht sagen, dass wir nichts mehr einkaufen können. Nun müssen wir am Ende des Monats nicht nur von dem leben, was noch im Keller ist, sondern können halt doch nochmal zum Hofer (ALDI) gehen.“**



Dimension Gesundheit

Herr B. ist Vater seiner beiden Kinder Amir (14) und Natasha (5). Er ist bei McDonalds im Ausmaß von 30h pro Woche angestellt, die Kindesmutter erhält Arbeitslosengeld. Amir hat eine schwere Erkrankung, die die Familie stark belastet, sowohl finanziell als auch emotional. Amir benötigt aufgrund seiner Erkrankung bestimmte Geräte, etwa nachts ein Beatmungsgerät oder auch Unterstützung zur Bewegung.

Die Therapieeinheiten für Amir seien sehr teuer. Weil die Gesundheitskassa nur einen Teil der Kosten übernimmt und die Rückerstattung mit hohem bürokratischem Aufwand und langen Wartezeiten verbunden sind, können die Therapieeinheiten nicht mehr im gleichen Ausmaß wie früher wahrgenommen werden. Seither verschlechtert sich Amirs Zustand auch wieder stark. In den letzten 2 Jahren habe er 10 KG abgenommen und sei stark untergewichtig. Er bräuchte weitere unterstützende Geräte, die von der Gesundheitskassa jedoch nicht finanziert werden. Etwa Unterstützung für die Badewanne oder ein Pflegebett.

Die 5-jährige Tochter ist gesund, ihr geht es dem Vater zufolge gut. **„Sie hat kein Bett und schläft momentan am Boden. Aber das macht nichts. Wichtiger wäre ein Pflegebett für Amir.“**

Herr B. betont, dass das Projekt eine besonders große Hilfe für die Familie sei. **„Mein Sohn braucht aufgrund seiner Erkrankung ganz besondere Lebensmittel. Wir möchten das Geld nutzen, um diese Lebensmittel zu kaufen. Er hat ein eigenes Konto, auf das ich das Geld lege, um darauf zurückzugreifen, wenn er etwas braucht. Er braucht auch immer wieder ganz spezielle Kleidung mit guter Qualität und speziellem Gummi, er kann keine normalen Jacken anziehen.“**

Dimension Bildung

„Die Herausforderung ist... wenn die Schule beginnt, brauche ich die Geldbörse nicht mehr aufzumachen. Alleine für den Schulstart müssen wir 100€ pro Kind an die Klassenlehrer*innen zahlen, die die Materialien besorgen. Dann fallen zusätzliche Kosten pro Fach an. Hanna besucht die Oberstufe, laufend kommen Zahlungsaufforderungen. Beispielsweise müssen die Kinder Beiträge in die Klassenkasse einzahlen oder brauchen Materialien wie bestimmte Ölkreiden, die sie dann nur einmal im Schuljahr für ein bestimmtes Projekt oder eine bestimmte Aufgabe nützen. Laufend kommen Aufforderungen, aber nie werden Eltern nach dem Einverständnis für bestimmte Ausflüge oder andere anfallende Kosten gefragt. Besonders Ausflüge werden in den letzten Jahren sehr teuer und ohne Rücksicht gestaltet.“

Frau W. ist Mutter ihrer beiden Töchter Stefanie und Hanna. Sie erzählt von Scham, die ihre Töchter im Schulalltag fühlen. Die Kinder wissen auch, dass die vielen Ausgaben ihrer Mutter Sorgen bereiten. **„Ich traue mich nicht, mit den Zetteln (Anm.: Zahlungsaufforderungen in der Schule) heimzukommen, weil es dich so belastet.“**, sagte kürzlich eine der Töchter zu ihrer Mutter. **„Die Schule ist die Hauptquelle, in der wir Kinderarmut spüren.“**

Die beiden Töchter nehmen die finanziellen Belastungen und Sorgen der Mutter wahr, sie seien recht zurückhaltend. „Die Ältere nimmts schon hin.“ Sie sei zufrieden damit, bescheiden zu leben. Zwar sei auch die jüngere Tochter sehr bescheiden, **„aber wenn sie von Ausflügen von der Schule heimkommt und gesehen hat, was andere sich kaufen können, merkt man, dass sie über ihr Leben nachdenkt.“**

Dimension Freizeit

„Die Auswirkungen der Armut fangen beim Einkaufen an. Kinder wünschen sich natürlich auch mal was zum Naschen. Ich muss so aufpassen und alles genau einteilen. Ich muss jetzt so oft ‚Nein‘ sagen, wo ich doch früher öfter ‚Ja‘ sagen konnte. **Früher konnten wir schon manchmal Eis essen gehen, jetzt können wir höchstens Eis im Supermarkt kaufen. Früher waren meine Kinder manchmal in Schönbrunn. Jetzt kann ich mir dein Eintritt nicht mal mehr für ein Kind leisten.**

Manchmal erzählt mein Sohn: ‚Mama, mein Freund hat 5€ und möchte zu McDonalds.‘ Das geht nicht immer. Das tut schon weh. Ich kann ihn auch nicht mitfahren lassen in die Therme. **Freund*innen haben angeboten, ihn mitzunehmen, aber ich kann den Eintritt nicht zahlen.** Ich schaue in den Kühlschrank und weiß nicht, was ich kaufen kann. **Zu seinem bevorstehenden Geburtstag kann ich ihm nichts bieten.“**

SONSTIGE FONDS- BEZOGENE AKTIVITÄTEN



A.2. Fundraising

Die Fundraising-Abteilung der Volkshilfe Österreich/Solidarität hat im Jahr 2023 Aktivitäten gesetzt, um die Finanzierung des Projekts über das Berichtsjahr 2023 hinaus sicherzustellen. Die Fundraising-Aktivitäten erstreckten sich auf die Zielgruppen Privatpersonen, Vereine, Firmen und Stiftungen.

Die Zielgruppen wurden auf zahlreichen Kanälen angesprochen, etwa mittels Spendenbriefe, Online-Mailings, Social Media, Straßenwerbung, Telefonmarketing und persönlicher Kontaktaufnahme.

A.3. Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit

- In den Ausgaben 1, 2 und 4 berichtete das Volkshilfe-Magazin zum Thema Kinderarmut: <https://www.volkshilfe.at/was-wir-tun/publikationen-artikel/>
- Auf dem österreichischen TV-Sender Puls4 wurde im Dezember 2023 eine von der Volkshilfe mitkonzipierte Sendereihe „Puls4-Woche gegen Kinderarmut“ statt: <https://www.volkshilfe.at/wer-wir-sind/aktuelles/newsaktuelles/puls-4-woche-gegen-kinderarmut/>
- Am 24. Oktober 2023 fand das elfte Symposium in Folge zum Thema "Kinderarmut" mit dem Schwerpunkt "Armutserfahrungen in der frühen Kindheit" im Theater am Werk in Wien statt. Die Veranstaltung konnte via Live-Stream auf [puls24.at](https://www.volkshilfe.at/wer-wir-sind/aktuelles/newsaktuelles/das-war-das-volkshilfe-symposium-2023/) und [4gamechangers.io](https://www.volkshilfe.at/wer-wir-sind/aktuelles/newsaktuelles/das-war-das-volkshilfe-symposium-2023/) verfolgt werden: <https://www.volkshilfe.at/wer-wir-sind/aktuelles/newsaktuelles/das-war-das-volkshilfe-symposium-2023/>
- Vom 13. bis zum 21. Juni 2023 führte die bereits zweite „Tour de Chance“ gegen Kinderarmut von Wien durch mehrere Städte Österreichs: <https://www.volkshilfe.at/wer-wir-sind/aktuelles/newsaktuelles/start-tour-de-chance-2023/>

VORSCHAU AUF 2024



Aktivitäten-Plan und Budget 2024

- **200.000 €** sind für die **Unterstützungsbeiträge** budgetiert. Dieses Budget stellt die Auszahlungen für die 170 bereits teilnehmenden Kinder wie geplant (bis Juli 2024) sicher. Zudem ist geplant, weitere 90 armutsgefährdete Kinder und Jugendliche in das Projekt aufzunehmen.
- **30.000 €** sind für die sozialarbeiterische und organisatorische Begleitung budgetiert.